Zeitschrift: Landtechnik Schweiz Herausgeber: Landtechnik Schweiz

Band: 67 (2005)

Heft: 9

Buchbesprechung: Jubiläums-Bildband 75 Jahre Hürlimann

Autor: Zweifel, Ueli

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Ueli Zweifel

Das neue Hürlimann-Buch ist eine wahre Fundgrube zu einem sehr wichtigen Teil des schweizerischen Traktorenbaus, und viele hübsche Traktorfahrerinnen, auf dem Einband und im Innenteil, verleihen ihm zusätzlichen Reiz.

Der hervorragende Kenner des einstigen Schweizer Traktorenbaus, Franz Morgenegg, ist unermüdlich. Er fungiert nicht nur als Restaurator von Schweizer Zugmaschinen aus vergangenen Zeiten und Organisator zahlreicher Ausflüge auf historischen Fahrzeugen (u.a. bis ins italienische Treviglio, von wo die Hürlimänner bekanntlich seit vielen Jahren herkommen), sondern auch als begnadeter Sammler von Plänen und Bildmaterial. Dieses Material hat er nun, versehen mit knappen, aber informativen Erklärungen aus Anlass des 75-Jahre-Jubiläums von Hürlimann, zum zweiten Hürlimann-Bildband zusammengetragen.

Das Buch weist 240 Seiten auf. Einleitend fügt Franz Morgenegg ein Kapitel an, in dem er auf die ersten dampfbetriebenen Locomobile in der Schweiz hinweist, von denen eines 1878 an der Weltausstellung in Paris Furore machte, bis zu den Vorläufermodellen, die dann die Ära der Hürlimann-Traktoren begründeten. Schon damals wurden Bauteile anderer Marken auch nachkonstruiert, etwa von Fordson, und in die eigenen Fabrikate eingebaut. Spätestens mit dem Aufkommen des Bindemähers, so schreibt Morgenegg, wurde der Traktorzug zwingend, weil den Pferden das Ziehen des Apparates samt

dem Antrieb der Dreschaggregate nicht mehr zugemutet werden konnte. Das Buch enthält dann vor allem auch viele Dokumente zur Entwicklung und zur Herstellung von Traktormotoren in der Schweiz sowie zum Einsatz von Hürlimann-Traktoren im Zweiten Weltkrieg und danach beim Wiederaufbau zum Beispiel im französischen Genfer Hinterland.

Der Bildband (240 Seiten mit rund 450 Abbildungen, Format 240×280 mm) kostet 98 Franken zuzüglich Porto und kann beim Autor Franz Morgenegg in 5732 Zetzwil oder beim Verlag Gerold Röthlin, Kosthausstrasse 10, 6010 Kriens, bezogen werden.



Ein riesiges Arbeitsfeld ergab sich für die Traktoren in den 40er- und 50er-Jahren in den Industrie- und Gewerbebetrieben, wo die LKWs noch lange nicht mit allen Transportaufgaben so gut und kostengünstig

fertig wurden wie die von Autos oder kutschenähnlichen Gefährten abgeleiteten Traktoren. Ein gutes Beispiel ist die Strassenreinigungsfirma Lüpold im aargauischen Möriken, die vor ihr Tankfahrzeug um 1949

einen Hürlimann D100 spannte. Nicht von ungefähr hat der Unternehmer und Aargauer Grossrat Thomas Lüpold zum neuesten Werk das Vorwort geschrieben.